

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2007

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz auf Grund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Im Wirtschaftsplan 2007 erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Gegenüberstellung mit den Werten des Wirtschaftsplanes 2006 und den Zahlen der Bilanz für das Jahr 2005.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt. Die erforderliche Gliederung wurde vorgenommen und unterteilt sich wie folgt:

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht
sowie als Anlage den
- d) Finanzplan

Erläuterungen

Zu a) Erfolgsplan 2007:

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2007. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Geschirr. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (Beschäftigungsmittel) werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Durch die zu erwartende steigende Platzzahl und die 3-prozentige Umsatzsteuersteigerung erhöhen sich die Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und die bezogenen Leistungen. Außerdem wird ein einmaliger Betrag von T€ 6 für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Hier wird ein Betrag von insgesamt T€ 651 angesetzt.

2. Bezogene Leistungen

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung, Ausflüge und Kursveranstaltungen ausgewiesen, die insgesamt T€ 1.070 betragen. Die Steigerung der Kosten für Fremdreinigung um T€ 123 ist in der Ausweitung von Fremdvergabe und in der o. g. Umsatzsteuererhöhung begründet. Den Mehrkosten durch Fremdvergabe stehen teilweise entsprechende Einsparungen beim eigenen Personal gegenüber. Auf den Stellenplan wird verwiesen.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

3.- 5. Personalkosten

Die Personalkosten werden für 2007 mit T€ 12.435 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten der Altersteilzeit T€ 50 und der vorgezogenen Altersteilzeit ab 55 für Schwerbehinderte als freiwillige Leistung T€ 130, für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 75, für die Beihilfen T€ 10 und Jobtickets T€ 32 enthalten.

Außerdem sind seit 2003 für zusätzliche 8 Stellen Mittel vorgesehen. Aufgrund der hohen Auslastung, teilweiser Überbelegung und vereinzelter Doppelbelegung, der Ausschöpfung der Quote mit Ganztagsplätzen sowie zusätzlicher Aufgaben zur Sprach- u. Integrationsförderung kulturell nicht deutscher Kinder werden diese zusätzlichen Stellen vor allem im Innenstadtbereich mit hohem Anteil an Migrantenkindern genutzt. Die Stellen sind im tabellarischen Stellenplan ausgewiesen.

6. Abschreibungen

Die Position Abschreibungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die geplanten Investitionen. Hierbei wurde für die Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 5 und 10 Jahren unterstellt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 87 erfasst worden.

7. Zinsen

Entsprechend den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

8. Steuern

Der Eigenbetrieb erfüllt hoheitliche Aufgaben und ist damit kein Steuersubjekt im Sinne der Steuergesetze.

9. Andere betriebliche Aufwendungen

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Weiterbildungskosten T€ 50, Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 2, Supervisionen T€ 32, Sprachförderung (Qualifizierung) T€ 10, Versicherungen T€ 147, allgemeine Verwaltung, Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 539, die Buchführungskosten gegenüber der ESO GmbH T€ 45 sowie für die Jahresabschlußprüfung und Veröffentlichung T€ 25 ausgewiesen. In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser und Wärmebezug i.H.v. ca. T€ 1.600 nicht enthalten. Die für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt unter Haushaltsstelle 60010.67530 (Unterhaltung) etatisiert. Im Einzelplan 6 ist unter Haushaltsstelle 60010.14220 (Mieten) in gleicher Höhe eine Kostenmiete veranschlagt. Deren Deckung erfolgt über Haushaltsstelle 87300.71500 (Abdeckung von Verlusten Kita), bei der somit sowohl das Jahresergebnis des Eigenbetriebes als auch die nicht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes enthaltene Kostenmiete veranschlagt sind. Insgesamt werden T€ 1.088 benötigt.

10. Summe 1-9

Ausgewiesen wird die Summe der direkten Kosten (Kosten, die durch Rechnungen dem jeweiligen Bereich direkt zurechenbar sind).

11. Umlage des allgemeinen Bereiches

Entsprechend den Anforderungen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) werden in dieser Position die Gesamtaufwendungen der allgemeinen Betriebsabteilungen (Verwaltung, Personalrat, Frauenbeauftragte etc.) auf die Sparte umgelegt.

12. Leistungsausgleich

Zur Zeit ist aufgrund der besonderen Gegebenheiten in dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach kein Leistungsausgleich notwendig.

13. Aufwendungen 1-12

Ausgewiesen wird die Summe der direkten und indirekten (Umlage)-Kosten.

14.-15. Betriebserträge/Betriebserträge insgesamt

Die Betriebserträge wurden gegenüber dem WPL 2006 um ca. T€ 687 höher angesetzt. Die Betriebskostenzuschüsse gemäß Richtlinien der Stadt Offenbach können aufgrund der Erfahrungswerte und der in 2007 erhöhten Platzzahl gegenüber dem WPL 2006 um ca. T€ 219 höher angesetzt werden. Die Einnahmen aus Elternbeiträgen incl. Essensbeiträgen und Förderung der Einzelintegration steigen um T€ 304 gegenüber 2006. Dies ist begründet in einer zu erwartenden Erhöhung der Integrationsplätze und der insgesamt in 2007 etwas höheren Platzzahl beim EKO.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Betriebskostenzuschuß (Stadt Offenbach)	9.236
Elternbeiträge	3.053
Essensgeld	1.060
Zuw. nach Hess. Kindergartengesetz §§ 7, 8 u. 9	600
Zuw. Hess. Offensive Kinderbetreuung	114
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	590
Kostenerstattung Jugendamt an den EKO incl. Tagespflege	244
Zuwendung Sprachförderung Stadt OF	120
Zuwendung Sprachförderung Land Hessen	316
Summe	15.333

16. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen und ergibt einen Überschuss von T€ 3,8. Die Nachhaltigkeit des erstmals in 2006 positiven Betriebsergebnisses im Plan ergibt sich aus der konsequent verfolgten Strategie der Kostenanpassung an die gesetzte Ertragsstruktur. Das um die Gebäudeunterhaltung i.H.v. T€ 1.600 und die nicht mehr in den Betriebskostenzuschüssen enthaltenen Zuwendungen für Gebäudeunterhaltung i.H.v. T€ 800 bereinigte Ergebnis entspricht einem Verlust i.H.v. 796 T€. Gegenüber dem in gleicher Weise bereinigtem Planergebnis 2006 in Höhe eines Verlustes von T€ 666 ergibt sich eine Verschlechterung von T€ 130. Das schlechtere Ergebnis ist der nicht kompensierbaren, zu erwartenden Erhöhung der Gebäudekosten um T€ 200 gegenüber dem Plan 2006 geschuldet. Nach Bereinigung des Ergebnisses zum Vergleich mit den freien Trägern um die ungedeckten Kosten aus der Einzelintegration (T€ 600), die Mindereinnahmen aus Landeszuschüssen (T€ 350) und noch nicht realisierbares Einsparpotential bei Hauswirtschaft und Reinigung (T€ 150) errechnet sich ein Gewinn in Höhe von T€ 304.

Zu b) Vermögensplan 2007

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2007, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte 31 T€ und die allgemeinen Investitionen der Kitas T€ 27. Des Weiteren werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter (im wesentlichen Beschäftigungsmaterial zwischen € 60,00 und € 410,00 netto) mit rd. 35 T€ geplant. Insgesamt werden T€ 98 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2007 zugrunde gelegt.

Zu c) Stellenübersicht 2007

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungsplätze ausgewiesen.

Der Stellenplan 2007 weist gegenüber 2006 eine Planstellenerhöhung um 2,44 Stellen aus. Im Bereich Reinigung und Hauswirtschaft werden 1,56 Stellen abgebaut und im pädagogischen Bereich werden 4 Planstellen geschaffen.

Die Übersicht der Beamtenstellen dient nur zur Information, da diese im Stellenplan der Stadt geführt werden.

Zu d) Anlage Finanzplan 2007 - 2011

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigefügt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefaßt. Dabei werden aufgelaufenen Verluste von der Stadt Offenbach ausgeglichen und die Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Offenbach am Main, den 14.09.2006

gez.
Dorenburg
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2006, und 2007
gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	2007	2006	Veränd. in %	2007	2006	Veränd. in %	2007	2006	Veränd. in %
1	€	€		€	€		€	€	
1	650.680	594.500	9,45	0	0	0,00	650.680	594.500	9,45
2	1.069.700	938.200	14,02	0	0	0,00	1.069.700	938.200	14,02
3,4,5	12.435.000	12.017.931	3,47	465.069	449.471	3,47	11.969.931	11.568.460	3,47
6	86.523	83.033	4,20	2.000	2.000	0,00	84.523	81.033	4,31
7	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
9	1.087.600	1.011.959	7,47	765.600	730.058	4,87	322.000	281.901	14,22
10	15.329.503	14.645.623	4,67	1.232.669	1.181.529	4,33	14.096.834	13.464.094	4,70
11				-1.232.669	-1.181.529		1.232.669	1.181.529	
12									
13	15.329.503	14.645.623	4,67	0	0		15.329.503	14.645.623	4,67
14	15.333.360	14.646.912	4,69				15.333.360	14.646.912	4,69
15	15.333.360	14.646.912	4,69	0	0		15.333.360	14.646.912	4,69
16	3.857	1.289	199,22	0	0		3.857	1.289	199,22
17	0	0	0,00						
18	0	0	0,00						
19	0	0	0,00						
20	3.857	1.289	199,22						

*) Zahlen lt. Wirtschaftsplan 2006

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2005*) und 2007 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	2007	2005	Veränd. in %	2007	2005	Veränd. in %	2007	2005	Veränd. in %
	€	€		€	€		€	€	
1	650.680	474.313	37,18	0	0	0,00	650.680	474.313	37,18
2	1.069.700	812.314	31,69	0	0	0,00	1.069.700	812.314	31,69
3,4,5	12.435.000	11.696.484	6,31	465.069	544.253	-14,55	11.969.931	11.152.231	7,33
6	86.523	82.325	5,10	2.000	2.735	-26,88	84.523	79.590	6,20
7	0	31	0,00	0	0	0,00	0	31	0,00
8	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
9	1.087.600	878.199	23,84	765.600	697.737	9,73	322.000	180.462	78,43
10	15.329.503	13.943.667	9,94	1.232.669	1.244.725	-0,97	14.096.834	12.698.942	11,01
11				-1.232.669	-1.244.725		1.232.669	1.244.725	-0,97
12									
13	15.329.503	13.943.667	9,94	0	0		15.329.503	13.943.667	9,94
14	15.333.360	14.763.083	3,86	0	0		15.333.360	14.763.083	3,86
15	15.333.360	14.763.083	3,86	0	0		15.333.360	14.763.083	3,86
16	3.857	819.416	-99,53	0	0		3.857	819.416	-99,53
17			0,00						
18	0	0	0,00						
19	0	0	0,00						
20	3.857	819.416	-99,53	0	0		3.857	819.416	-99,53

*) Zahlen lt. Jahresabschluss 2005

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2007

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

1. Ausgaben	2007	2008	2009	2010	2011
	€	€	€	€	€
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0
KITAS	0	0	0	0	0
2. Sachanlagen					
Allgemeiner Bereich	2.000	2.100	2.200	2.300	2.400
KITAS	95.900	97.900	99.900	101.900	104.000
Summe der Investitionen	97.900	100.000	102.100	104.200	106.400
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Jahresgewinn	3.857	4.000	4.100	4.200	4.300
Ausgaben gesamt:	101.757	104.000	106.200	108.400	110.700

2. Deckungsmittel	2007	2008	2009	2010	2011
	€	€	€	€	€
1. Zuführung Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Gewinnausgleich Vorjahr	1.289	3.857	4.000	4.100	4.200
3. Zuführung Rücklagen abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
4. Zuführung langf. Rückst.	0	0	0	0	0
5. Zuführung zu Sonderposten	0	0	0	0	0
6. Abschreibungen und Anlagenabgänge	86.523	88.300	90.100	92.000	93.900
7. Vom Anschaff.-Wert abzus. Kapitalzusch.		0	0	0	0
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
10. Kredite	0	0	0	0	0
11. Forderungen	13.945	11.843	12.100	12.300	12.600
Deckungsmittel gesamt:	101.757	104.000	106.200	108.400	110.700

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2007

1. Angestellte

Anzahl 2007	TVöD (**)	BAT	Erläuterung	Veränderungen	WPL 2006	+/-
8	10	IV a mZ*	Kt-Leitungen(KtL) (3/4/8/9/10/13/16/17)		8	
15	10	IV a	Aus IV b mit Bewährungsaufstieg KtL (1/2/11/12/14/ 18/19/ 20/21); stv. KtL3/4/8/9/10/13)		15	
12	9	IV b mZ	KtL (7); stv. KtL(1/2/11/12/ 14/16/17/18/19/20/21)		12	
4	9	IV b	Aus Vb mit Bewährungsaufstieg KtL (6) u. stv. KtL. (7); Leitung Kt15 mit jeweils 50% Freistellung Leitung, daher bei Erzieherinnen Abgang einer halben Stelle hierher.	Zugang Leitung und stv. Leitung Kt15 wg. Erweiterung Kt 15.	2	2
1	9	IV b	Bereichsleiter Hauswirtschaft u. Reinigung		1	
3,685	9	V b	Verwaltungsstellen		3,685	
1	8	V c	Verwaltung		1	
1	9	V b mZ	Stv. KtL (5)	Abgang stv. Leit. Kt15 nach IVb wegen Aufstockung auf 75 Plätze	2	-1
1	8	V c mZ	Stv. KtL (6)		1	
7	8	V c mZ	Erz. vormals Kt 4 sowie in integr. Gruppe Kt 11 mit Inhaberverm. nach V b		7	
174,5	8	V c mZ	5 St. Doppelbelegung Hort;Besetzung nach Belegung. Falls Angebotsrücknahme Hort an der ASS, keine volle Ausschöpfung der zusätzlichen Stellen ES.	1 St. für die erweiterten Öffnungszeiten (Besetzung nach Bedarf);1,5 Stellen Hort Eichendorfschule (ES) ab 1.1.07; 1 St. Hort ES ab1.9.07 für die 2.Hortgruppe; 0,5 Erz.St. nach Leitung Kt 15.	171,5	3
0,65	8	V c mZ	Erzieherin Tagespflege	8	0,65	
20	8	V c mZ	Einzelintegration drittmittelfinanziert	Die Ausweisung erfolgt nachrichtlich, da fremdfinanziert.	20	
8	8	V c mZ	Zusatzstellen für Kitas mit besonders hohem Anteil an Migrantenkindern		8	
256,835			Summe Stellen		252,835	4

* mZ : mit Zulage

** In dieser Spalte werden nachrichtlich die gemäß Überleitungstarifvertrag zum TVöD z.Zt. anzuwendenden Entgeltgruppen ausgewiesen. Da die zukünftig geltenden Eingruppierungsmerkmale des TVöD zwischen den Tarifpartnern noch nicht vereinbart sind, werden die des BAT weiter angewendet und daher im Stellenplan auch ausgewiesen.

2. Arbeiter

Anzahl 2007	TVöD (**)	HLT	Erläuterung	Veränderungen	WPL 2006	+/-
5,11	2ü	2 a	Reinigungskräfte	Stellenabbau wg. Fremdvergabe	5,89	0,779
9,07	3	3 a	Hauswirtschaftskräfte	Stellenabbau wg. Fremdvergabe	9,85	0,779
14,18			Summe Stellen		15,74	-1,558

3. Nachrichtlich

Anzahl 2007	Besold.	Erläuterung	Veränderungen	WPL 2006	+/-
1	A 12	Pädagogische Leitung Beamtin		1	
1	A 12	Verwaltungsleiter Beamter	Inhaber A 12, künftig A 11	1	
21		Berufspraktikanten		21	
20		Praktikumsplätze f. Sozialassistentinnen		20	

Erläuterungen:

zu 1

Der ausgewiesene Stellenplan legt die Vollaustattung der vorhandenen Kt-Plätze zu Grunde. Hierzu gehört auch die Auslastung der quotierten Ganztags-, Zweidrittel- und Halbtagsplätze. Bei Unterschreitung der Quoten werden den betreffenden Kts geringere Stundenbudgets zugewiesen. Das im Wirtschaftsplan ausgewiesene Personalbudget wird daher nur im Falle der Vollaustattung aller Platzangebote ausgeschöpft.

Zu 2

Die Betriebsleitung verfolgt das Ziel, langfristig Hauswirtschaft und Reinigung ausschließlich im Wege der Fremdvergabe erledigen zu lassen. Das heißt, durch Fluktuation frei gewordene Stellen werden nicht wiederbesetzt. Hieraus resultiert die Stellendifferenz zw. 2006 u. 2007.

Die Frauenbeauftragte und der Personalrat haben dieser Maßnahme zugestimmt. Die Zustimmung ist daran gebunden, daß keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen, das Qualitätskonzept des EKO Vergabegrundlage ist, keine neuen Belastungen für das pädagogische Personal und die Leitungen in den Kitas entstehen, das Fremdpersonal ausreichende Deutschkenntnisse besitzt, das verbleibende Personal auch zukünftig weiterqualifiziert wird, vor Fremdvergabe die entsprechenden Stellen intern ausgeschrieben werden und die Möglichkeit gegeben wird, vom Reinigungsdienst in den Hauswirtschaftsbereich zu wechseln, wenn die entsprechenden Fähigkeiten vorhanden sind.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2007

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

1. Ausgaben	2007 €
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Allgemeiner Bereich	0
KITAS	0
2. Sachanlagen	
Allgemeiner Bereich	2.000
KITAS	95.900
Summe der Investitioner	97.900
3. Tilgung von Krediten	0
4. Jahresgewinn	3.857
Ausgaben gesamt:	101.757

2. Deckungsmittel	2007 €
1. Zuführung Stammkapital	0
2. Gewinnausgleich Vorjahr	1.289
3. Zuführung Rücklagen abz. Entnahmen	0
4. Zuführung langf. Rückst.	0
5. Zuführung zu Sonderposten	0
6. Abschreibungen und Anlagenabgänge	86.523
7. Vom Anschaff.-Wert abzus. Kapitalzusch.	0
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0
10. Kredite	0
11. Forderungen	13.945
Deckungsmittel gesamt:	101.757